

Vom Klassenzimmer ins Fernsehstudio

Friedrich-Realschule: Mit Kameras, Interviews und Livestream inszenieren Schüler eine TV-Show.

Weinheim. TV-Kameras, Scheinwerfer, Applaus – für einen Abend verwandelte sich die Sporthalle der Friedrich-Realschule Weinheim in ein professionelles Fernsehstudio. Auf der Bühne: Neuntklässler in Projekt-Shirts, konzentriert, engagiert, bestens vorbereitet. Sie moderierten, filmten, interviewten – live im Stream, vor rund 130 Gästen und mit prominenter Unterstützung. Die Abschlussveranstaltung des Projekts „Arbeitswelt im Wandel – in Europa“ war nicht nur ein eindrucksvoller Schlusspunkt, sondern zugleich ein Höhepunkt im Schuljahr.

Das bundesweit einmalige Schulprojekt verbindet seit sieben Jahren Berufsorientierung mit Medienbildung und praktischer Erfahrung. Auch in diesem Schuljahr 2024/25 erhielten rund 60 Schüler im Rahmen eines mehrtägigen Planspiels realitätsnahe Einblicke in die moderne Arbeitswelt – von Bewerbungsgesprächen über Teamarbeit in simulierten Unternehmen bis hin zur eigenständig konzipierten TV-Show, die jetzt live aus der Schule gesendet wurde.

Gemeinsam getragen wird das Projekt von der Friedrich-Realschule (Projektleitung: Daniel Besier), dem Übergangsmangement Schule-Beruf der Stadt Weinheim (Dr. Susanne Felger) und den Weinheimer Jugendmedien (Sven Holland). Ziel ist es, berufliche Schlüsselkompetenzen zu fördern, Medienkompetenz zu stärken und Perspektiven über den Unterricht hinaus zu eröffnen. Im Mittelpunkt der diesjährigen Ausgabe stand Europa – als Arbeitsmarkt, Bildungsraum und Wer-

tegemeinschaft. In Interviews, Videobeiträgen und Talks beleuchteten die Schüler Themen wie Fachkräftemobilität, Anerkennung ausländischer Abschlüsse, Erasmus-Programme und persönliche Karrierewege innerhalb Europas.

Gewinn für alle Seiten

Zu den prominenten Gästen zählte Dr. Katarina Barley, Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments. In ihrer Videobotschaft hob sie hervor: „Europa bietet Jugendlichen nicht nur Reisefreiheit, sondern auch die Möglichkeit, international zu lernen und zu arbeiten – das ist ein Gewinn für alle Seiten.“ Oberbürgermeister Manuel Just betonte: „In einer glo-

balisierten Arbeitswelt sind sprachliche und kulturelle Kompetenzen wichtiger denn je – das Projekt AiW leistet dazu einen wertvollen Beitrag.“

Auch Irina Eisenlohr vom Bildungsbüro Weinheim schilderte eindrucksvoll ihren Weg in den deutschen Arbeitsmarkt – als gebürtige Ukrainerin und beruflich Integrierte. Trotz Motivation und Fachkenntnissen sei der Einstieg oft mit formalen Hürden verbunden: „Hier braucht es mehr Offenheit und Mut auf europäischer Ebene.“

Beiträge von Unternehmen wie Freudenberg und Mosca sowie Interviews mit Auszubildenden, dual Studierenden und Personalverant-

wortlichen – unter anderem aus Italien und Griechenland – machten deutlich, wie internationale Zusammenarbeit im Berufsalltag gelingt. Auch Alexander Haas von der Helen-Keller-Schule informierte über Möglichkeiten, über Erasmus+ Auslandserfahrungen zu sammeln.

Per Smartphone-Abstimmung, Audiostatements und Umfragen kamen auch die Mitschüler der Moderatoren Ronja, Gursirat und Harleen zu Wort – mit ganz unterschiedlichen Vorstellungen von Beruf und Zukunft: von der Selbstständigkeit über soziale Berufe bis hin zur Arbeit im Ausland.

Eröffnet wurde die Veranstaltung mit Grußworten von Schulleiter Daniel Besier und Oberbürgermeister Just sowie Videobotschaften von Ministerpräsident Winfried Kretschmann, Kultusministerin Theresa Schopper, Comedian Bülent Ceylan und „logo!“-Moderatorin Lotte.

Zum Abschluss feierten Schüler, Lehrer und Gäste bei einem von den Schülern organisierten Buffet auf dem Schulhof. Schulleiter Besier lobte den Einsatz: „Heute wurde gezeigt, was Teamarbeit, Engagement und Kreativität bewirken können.“ Dr. Barley würdigte das Projekt als beispielhaft für praxisnahe schulische Bildung.

„Arbeitswelt im Wandel“ ist eng an das Fach Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung (WBS) angebunden und wurde von den Klassenlehrkräften Isabel Haist und Eleini Efremidou-Hartmann betreut. Unterstützt wurde das Projekt von Job Central und zahlreichen Partnern aus Wirtschaft und Medien.



Den Fragen einer Schüler-Moderatorin stellte sich Dr. Katarina Barley, Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments. BILD: STADT WEINHEIM